



**Erfurt**  
**BUGA 2021**  
*Garten Kultur Stadt*

7

**BUGA-DIALOG** am 23. Nov 2016  
Nördliche Geraaue

Ein Projekt der



Unterstützt durch



Förderer der BUGA Erfurt 2021



## Die Planungen für die Bundesgartenschau werden immer konkreter

Liebe Erfurter, das Eröffnungsdatum der Bundesgartenschau in Erfurt rückt näher und näher. Die Planungen für die Daueranlagen im gesamten BUGA-Gelände schreiten zügig voran. Seit 2011 ist die Stadt Erfurt mit Vorbereitungen für die BUGA Erfurt 2021 befasst. Mehr als die Hälfte der Vorbereitungszeit ist nun bereits vergangen.

Für die BUGA Erfurt 2021 gGmbH wird es immer wichtiger, die Erfurter als Rat- und Ideengeber in die konkreter werdenden Planungen und Vorbereitungen einzubinden. Der BUGA-Dialog ist aus unserer Sicht hierzu ein gutes Format. Dies haben die Besucher des 7. BUGA-Dialogs im Rahmen einer Umfrage am Rande der Veranstaltung bestätigt.

Das ist uns viel wert: Nur gemeinsam mit Ihnen können wir die BUGA gestalten – mit Ihrem Wissen und Ihren Vorschlägen. Bitte bringen Sie sich ein! Wir rechnen mit den zahlreichen Experten in der Bürgerschaft. Viele Menschen in unserer Stadt stehen dem Gartenbau zudem beruflich nahe. Erfurt ist eine Gartenkulturstadt mit langer Tradition. Davon kann die BUGA nur profitieren. Lassen Sie uns unser Zuhause gemeinsam noch schöner machen!

Der Nordpark und die sich anschließende nördliche Geraaue sind mit rund 65 Hektar flächenmäßig die größte der drei BUGA-Ausstellungsflächen und sollen den Erfurtern mit Beginn der BUGA Erfurt 2021 und darüber hinaus nachhaltig als attraktives Naherholungsgebiet zur Verfügung stehen. Auch das ist uns wichtig. Rund um dieses Gebiet sind immerhin etwa 25 Prozent der Erfurter zu Hause.

Bereits der 2. und 5. BUGA-Dialog im Atrium der Stadtwerke befassten sich mit diesem Gebiet. Beide Veranstaltungen nutzten viele Erfurter, um ihre Meinungen zu präsentieren.

Zu Beginn des 7. BUGA-Dialogs wurde ein Überblick darüber gegeben, welche dieser Impulse bereits Eingang in die Planungen gefunden haben. Und der Dialog ist nicht zu Ende – wir sind offen für kreative Ideen und ehrliche Meinungen.



## Aufgabenstellung des 7. BUGA-Dialogs

Die BUGA-Ausstellungsfläche Nördliche Geraaue war bereits Thema des 2. und 5. BUGA-Dialogs im Februar 2014 und November 2015. Bereits im 2. BUGA-Dialog im Februar 2014 sind die Ideen, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger vor der Wettbewerbsauslobung zur Nördlichen Geraaue gesammelt worden.

Anschließend wurde in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren für die Nördliche Geraaue die Entwicklung einer neuen Parkerlebnislandschaft im Wesentlichen auf bestehenden Grünflächen und Parkanlagen erarbeitet. Der 1. Preis ist am 21. November 2014 an geskes.hack Landschaftsarchitekten aus Berlin vergeben worden. Die Ergebnisse zur Gestaltung der Nördlichen Geraaue wurden im Januar 2015 im Erfurter Rathaus ausgestellt.

Im 5. BUGA-Dialog im November 2015 wurden zum damals vorliegenden Wettbewerbsergebnis die Äußerungen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt. Diese sind von den beauftragten Landschaftsarchitekten in den Planungsstand des Vorentwurfs eingeflossen, der nun im Rahmen des 7. BUGA-Dialogs vorgestellt wurde. Dabei sollte deutlich werden, welche Beiträge aus vorangegangenen BUGA-Dialogen planerisch, wie und warum aufgenommen wurden.

*Eröffnet wurde der 7. BUGA-Dialog mit einem kurzen Rückblick auf die bereits erfolgten Dialoge zum Thema Nördliche Geraaue.*

**PARKFLÄCHEN UND GRÜNLAND, NUTZUNGEN**

Vielzahl der Nutzungsarten fordert unterschiedliche Anforderungen an die funktionale Gestaltung der Flächen	●●●
Ort, der vielfältigen Bedürfnissen gerecht werden soll, z. B. Erholung, Information und Wissensvermittlung sowie Integration und Kommunikation	●●●
Erweiterung, Aufwertung und Schaffung neuer Angebote für dauerhafte und generationsübergreifende Nutzbarkeit aller Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten (auch für Personen mit Einschränkungen)	●●●
Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes für das Areal des ehemaligen Kraftwerks Gispersleben; wichtige Aspekte sind: Erinnerung an früheren Standort der Energieerzeugung, Festplatz, Eingang zum Park	●●●
Öffnung und gestalterische Aufwertung des Areals ehemaliges Klärwerk	●●●
Entwicklung eines dauerhaften Gastronomiekonzeptes und Einbindung der Vereinsangebote	●○○
Grundsätzliche und dauerhafte Klärung bzw. Lösung für den Konflikt zwischen Erholungssuchenden und Hunden bzw. deren Besitzern	●●○
Aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungs- und Durchführungsprozess der BUGA	●●●
Berücksichtigung der nachhaltigen Nutzbarkeit und Pflege bei der Planung der neu anzulegenden und umzugestaltenden Parkflächen sowie Grünanlagen	●●●
Berücksichtigung sowie gestalterische Einbeziehung der Kleingartenanlagen	●●○
Öffentliche Zugänglichkeit in einem großen Teil der Flächen	●●●

**PARKFLÄCHEN UND GRÜNLAND, GESTALTUNG**

NGA als Naherholungsgebiet für Erfurter Bürgerinnen und Bürger erfordert spezifische Anforderungen an Gestaltung und Zugänglichkeit	●●●
Gestalterische Vielfalt, hohe Aufenthaltsqualität sowie ausgewogene Kombination von intensiv und extensiv gestalteten Bereichen	●●●
Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle sowie zu jeder Tages- und Jahreszeit	●●●
Barrierefreiheit sowie gefahrlose Nutzbarkeit der Wege auch in der Dunkelheit bzw. in der dunklen Jahreszeit	●●●
Ausbau der Rad- und Fußwege idealerweise räumlich getrennt und entsprechend dimensioniert, so dass sich alle Nutzergruppen sicher begegnen können (Verwendung von unterschiedlichen Oberflächen und Belägen)	●●○
Sicherheitskonzept, um Gefahrenquellen unterschiedlicher Nutzergruppen zu verhindern	●○○
Verwendung natürlicher Baustoffe und ökologischer Bauweisen bei Neuanlagen und Umgestaltung	●●○

**ANBINDUNG UND ERSCHLIESSUNG, RUHENDER VERKEHR**

Keine Behinderung der Anwohner durch Gartenschau-besucher (dauerhafte und zufriedenstellende Lösungen für Stellplätze)	●○○
Neuordnung und Aufwertung der Parkplatzsituation am Nordpark (Berücksichtigung der Anrainer sowie der Nutzer des Nordparks/-bads)	●○○
Innovative Parkkonzepte für den gesamten Stadtraum berücksichtigen, Vernetzung der Parkflächen und -angebote, Berücksichtigung ökologischer sowie ökonomischer Anforderungen	●○○
Erarbeitung von Konzepten mit Berücksichtigung des allgemeinen Stellplatzbedarf	●○○

**Die Idee/die Anregung/der Wunsch ist ...**

●●● ... bereits vollständig in der Planung berücksichtigt   ●●○ ... bereits zum Teil in der Planung berücksichtigt   ●○○ ... noch im Klärungsprozess

**ANBINDUNG UND ERSCHLIESSUNG, VERNETZUNG**

Funktional-gestalterische Verbindung der Grünflächen (Grüne Inseln der Stadt) durch einen »roten Faden«	●●○
Integration der BUGA-Flächen in das städtische Konzept	●●●
Vervollständigung der Vernetzung, bei Bedarf Aufwertung; sowohl Vernetzung in angrenzende Stadtquartiere sowie der Stadtquartiere untereinander	●○○
Integration der angrenzenden Einrichtungen in die bauliche Planung sowie das Ausstellungskonzept der BUGA (weitere Angebote vor allem für Kinder sowie körperlich und geistig eingeschränkte Personen)	●●○
Aufwertung der bestehenden Brücken, sowohl gestalterisch, als auch verkehrslogistisch	●●○
Ergänzung weiterer Querungen über die Gera	●●○
Ergänzung des bestehenden regionalen und über-regionalen Radwegenetzes beidseitig der Gera sowie Vernetzung des Landschaftsraumes im Norden (qualitätsvoll, barrierefrei und verkehrssicher)	●●○
Querungen von Straßen und Gleisanlagen sollten sicher, gut markiert und beleuchtet ausgebaut werden	●●●
Öffentliche Durchgängigkeit zur BUGA-Durchführung muss gewährleistet bleiben	●●●

**ANBINDUNG UND ERSCHLIESSUNG, ÖPNV/MOBILITÄT**

Gut nutzbare Anbindungen sowie attraktive Angebote zur Fortbewegung zwischen den BUGA-Kernflächen und in die Stadt mit dem ÖPNV	●●●
Schaffung neuartiger, attraktiver und klimaneutraler Fortbewegungsmöglichkeiten	●○○
Zur Entwicklung neuer Mobilitätsformen Zusammenarbeit mit sozialen und privaten Trägern sowie Unternehmen	●●●

**NATUR UND ÖKOLOGIE**

Komplexes Ökosystem innerhalb des urbanen Raumes qualitativ hochwertig weiter entwickeln	●●●
Sorgsamer Umgang mit vorhandenen natürlichen Ressourcen (Gewässer, Ufer, Biotope, Gehölze)	●●●
Berücksichtigung ökologischer Maßnahmen beim Hochwasserschutz, Einbindung der entsprechenden Ämter und aktuellen Planungen zum Hochwasserschutz	●●●
Herstellung unterschiedlicher Ufertypologien und direkter Zugänge zum Wasser	●●○
Schaffung von Retentionsräumen	●○○
Pflanzenauswahl entsprechend der unterschiedlichen Standortansprüche (Rhododendron funktioniert in der Region Erfurt dauerhaft nicht!)	●●●
Vermeidung unnötiger Flächenversiegelung	●●●
Verwendung regenerativer Energieformen bei Energiebedarf in Parkanlagen oder Grünflächen	●●○
Entwicklung eines Konzeptes für Naturerziehung und Umweltbildung – Integration in das Grüne Klassenzimmer	●●○

**WEITERE ZU BERÜCKSICHTIGENDE ASPEKTE**

Erarbeitung von Pflegekonzepten (Instandhaltung und Weiterentwicklung) für Ausstellungs- und Begleitflächen, um die gärtnerische Qualität sowie Attraktivität für Besucher und Bürger langfristig zu erhalten. (Nachnutzungskonzept)	●○○
Planungsansätze sollen individuelle Stärken Erfurts herausarbeiten und Attraktionen für Touristen vorschlagen.	●●○
Einbindung der Bürger verschiedener Generationen in die einzelnen Planungsphasen.	●●●

# BUGA-Dialog

## Darstellung der Arbeitsergebnisse des aktuellen Stands des Vorentwurfs durch Dr. Rüdiger Kirsten

Bei der Entwicklung der Nördlichen Geraaue wird einer neuen Parkerlebnislandschaft ein ca. 4,5 Kilometer langer Grünraum betrachtet, der mit einem Flächenausmaß von ca. 65 Hektar einen der größten Landschaftsräume der Region darstellt. Für die Entwicklung des Landschaftsraums sind einige übergeordnete Ziele zu berücksichtigen. Dazu gehören die Entwicklung eines zusammenhängenden Grünverbunds, der sich von der Innenstadt bis nach Gispersleben erstreckt, die Herstellung eines durchgängigen, barrierearmen Fuß- und Radwegs, die Renaturierung, die Rekultivierung von Industriebrachen sowie die Aufwertung bzw. Neuanlage wichtiger öffentlicher Freiräume zur Naherholung. Im Folgenden stellt Dr. Rüdiger Kirsten die einzelnen Abschnitte der Nördlichen Geraaue vor.

## Kilianipark und Erweiterung bis Gewerbegebiet Zittauer Straße

Der Abschnitt erstreckt sich von der Gubener Straße im Norden bis zum Gewerbegebiet „Zittauer Straße“ im Süden. Innerhalb des im Norden befindlichen Kilianiparks sind behutsame Neuordnungen des Wegesystems sowie vorhandener Nutzungen notwendig. Im Bereich des ehemaligen Kraftwerks ist angedacht, dem neuem Freiraum den Charakter einer Auenlandschaft zu geben. Hierfür wird die Industriebrache vollständig neu entwickelt.

Im Weiteren werden Flächen für Sport und Freizeit entlang des neuen Fuß- und Radweges verortet sowie eine neue Fußgängerbrücke und der neue Festplatz Gispersleben gebaut. Ziel ist es, das Wasser erlebbar zu machen und die Flächen naturnah zu gestalten. Hierfür wurde bereits die Gera-Flussschleife renaturiert.

Dr. Rüdiger Kirsten, Projektleiter BUGA der Landeshauptstadt Erfurt, präsentiert die aktuellen Ergebnisse zum Stand der Vorentwurfsplanung.



## Riethpark-Nord

Auch in diesem Abschnitt, gelegen zwischen „Gewerbegebiet Zittauer Straße“ im Norden und der Straße der Nationen im Süden, ist eine behutsame Neuordnung des Wegesystems und vorhandener Nutzungen geplant. Für diesen Freiraumabschnitt ist der Charakter einer weitläufigen Park-Auenlandschaft angedacht.

In dem Zusammenhang sind die Offenlegung des Marbachs sowie der Rückbau des Wehrs Teichmannshof vorgesehen. Ferner soll der Mühlgraben renaturiert werden.

Bestehende Auwaldflächen bilden einen wichtigen Bereich für den Naturschutz. Angrenzende Flächen werden landschaftlich gestaltet.

Eine Hundefreilauffläche wird in diesem Abschnitt der Nördlichen Geraaue verortet. Der bestehende Sportplatz mit Baseball-Anlage kann in das Parkkonzept integriert werden. Außerdem ist ein Aktionsband an der Hangkante vorgesehen.

Überschüssiges Fernwasser wird im südlichen Bereich, nahe der Straße der Nationen, für die Entwicklung einer Teichanlage genutzt. Die bestehende, über die Straße der Nationen verlaufende Fußgängerbrücke ist verschlissen und wird durch eine neue Nord-Süd-Verbindung mit barrierefreier Neigung und einer neuen gestalterischen Qualität ersetzt.

## Zusammenfassung der Ideen, Wünsche und Anregungen aus dem 2. und 5. BUGA-Dialog zur Nördlichen Geraaue (NGA)

ZUSAMMENSTELLUNG: SWUP GMBH, 28.11.2016



Frau Anja Neumann,  
Projektplanung  
BUGA, Garten- und  
Friedhofsamt der  
Landeshauptstadt  
Erfurt, im Gespräch

## Beantwortung der Bürgerfragen des 7. BUGA-Dialogs

### Abschnitt Nordpark

Ein Schwerpunkt bildete das Problem der Parkplätze im Nordpark und in der Auenstraße. Es werden die Anregungen aufgenommen, dass ausreichend Anliegerparkplätze und Parkplätze für Badebesucher ausgewiesen werden sollen.

Weiterhin werden auf Anregung der Bürger Gespräche mit den angrenzenden Nutzern des Helios-Klinikums und der Universität geführt, um auch dort eine Optimierung der Parkplatzsituation zu erreichen. Ein Neubau für ein Parkhaus im Bereich der Geraue ist nicht vorgesehen.

Es ist der Stadtverwaltung bewusst, dass die angespannte Parkplatzsituation im Gesamtgebiet einer übergreifenden Lösung bedarf. Es wird nicht möglich sein, ausreichend Anliegerparkplätze und Parkplätze für Badebesucher in Spitzenzeiten auszuweisen. Hierfür wird auf die verstärkte Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs verwiesen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete **Natur und Bildung**. Die Problematik der Schulhofneuplanung wird auf separaten Terminen mit der Schulleitung und der Schulkonferenz erörtert.

Die Schule wird einen weitaus größeren Schulhof erhalten, als es in den Richtlinien des Freistaates Thüringen vorgesehen ist.

Im Schulhofgelände wird sowohl ein Fußballplatz als auch ein Schulgarten integriert werden. Durch das Amt für Bildung wurde klargestellt, dass bei allen schulischen Aktivitäten innerhalb sowie außerhalb des Schulgeländes für die Schüler und Lehrer Versicherungsschutz besteht.

Zum Thema **Infrastruktur** bezogen sich die Fragen auf die Führung von Rad- und Fußwegequerungen an der Karlstraße sowie die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten für die später wegfallenden Stellplätze in der Auenstraße. Den Anregungen wird gefolgt. In den weiteren Planungen werden Vorschläge unterbreitet, wie die gestalterischen Lösungen aussehen können.

FORTSETZUNG SEITE 12

### Riethpark-Süd

Im Abschnitt zwischen der Straße der Nationen im Norden und der Riethstraße im Süden bilden das Tierheim und die Radrennbahn die Engstelle des Parks. Flächentausch und Neuordnung in diesem Bereich ermöglichen die Schaffung eines zusammenhängenden Freiraums und die qualitätsvolle Umgestaltung der Geraue.

Für den Bereich ist weiterhin vorgesehen, dem Grünraum eine neue Wohnbebauung entlang der Berliner/Hanoier Straße vorzulagern.

Ein geplantes Aktionsband für intensivere Nutzungen an der Hangkante bietet Freizeitangebote. Unterhalb der Hangkante ist die Gestaltung einer weitläufigen Park-Auenlandschaft vorgesehen.

Aufgrund von Verschleißerscheinungen wird ein Brückenneubau an der Warschauer Straße für eine komfortable Unterquerung des Gera-Radwegs sorgen.

Des Weiteren ist teilweise eine Verlagerung der Freiflächen des Tierheims geplant.

### Nordpark

Dieser Abschnitt beginnt im Norden an der Riethstraße und endet im Süden an der Karlstraße bzw. im Garnisonslazarett an der Nordhäuser Straße.

Der ursprüngliche Volksparkcharakter des Nordparks wird wieder hergestellt. Hierfür wird die Auenstraße für den Verkehr gesperrt und zur Fahrradstraße

als Teil des Gera-Radweges umgebaut. Damit besteht die Chance wieder eine zusammenhängende Parkanlage herzustellen, wie es bereits in den 1920er Jahren durch den Erfurter Gartendirektor Herrn Hermann Bromme angedacht wurde. (Während des BUGA-Zeitraums bleibt dieser Abschnitt allerdings auch für Fahrräder gesperrt.)

Am östlichen Rand der großen Volksparkwiesen entsteht ein Aktionsband für intensivere Nutzungen mit Sport und Spielangeboten, das sich im Bereich der ehemaligen Kläranlage fortsetzt. Durch eine behutsame Terrassierung des vorhandenen Geländes im Bereich der ehemaligen Kläranlage entsteht ein, zur Gera sanft abfallender Park, der einen tollen Aufenthaltsbereich mit Blick aufs Wasser ermöglicht.

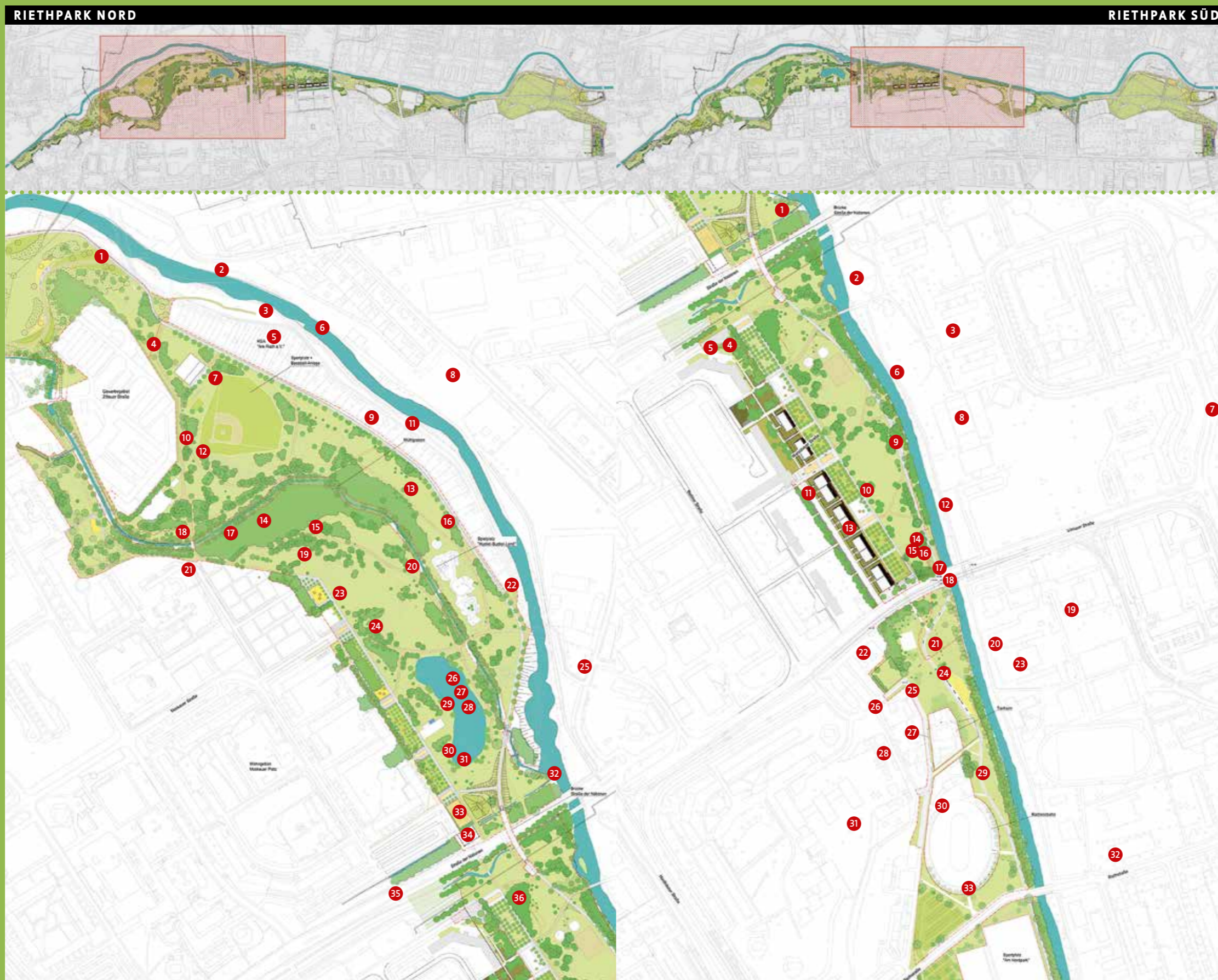
Es werden zwei neue Parkplätze gebaut, die zum einen die Versorgung der Anwohner sicherstellen sollen (Parkplatz Adalbertstraße) sowie den Nordbadbesuchern zur Verfügung gestellt werden (Parkplatz Wendeschleife).

Der künftige Hauptzugang zum Nordpark wird das Garnisonslazarett sein, das über die Nordhäuser Straße gut über den ÖPNV angebunden ist. Durch behutsame Neuordnung der Wege im Bereich der westlichen Hangkante wird auch eine barrierearme Erschließung des Nordparks vom Garnisonslazarett möglich.



Engagierte Bürger  
diskutieren intensiv  
an den Plänen der  
Nördlichen Geraue.

- 1 Stromanschluss für Baseballfeld
- 2 Übergang Gera – Wohnbebauung fließender super platziert
- 3 rechtzeitige Info von Baumaßnahmen an IGs
- 4 Zugang zur KGA während der Bauphase
- 5 Rückzugsgebiete für Fische, Vögel, Säugetiere?
- 6 Plätze für Zuschauer – Baseball gefällt mir ausgezeichnet
- 7 Wieso werden bestehende Sportflächen zerstört und nicht integriert?
- 8 Lagerungsmöglichkeit für Baseball-Equipment
- 9 Querungsmöglichkeit KGA schaffen
- 10 Dogouts (Spielerbänke) für das Baseballfeld
- 11 Lehrpfad spezieller (nicht nur allgemeine Tafeln) – ökologische Öffentlichkeitsarbeit
- 12 Bewässerung Auwald als Alternative für »Schmalwasser-Teich«
- 13 Beleuchtung der Wege ausreichend Papierkörbe statt Riethpark Nord Huckel-Buckel-Land
- 14 Brücke vom Hodufer nötig
- 15 Es sollten auch wieder Obstbäume/Walnussbäume gepflanzt werden (ggf. in Kooperation mit Schulen)
- 16 Erweiterung Auwald: mehr Feuchtbiotope und Diversität, Schautafeln
- 17 viele Bänke
- 18 Klärung der Zuständigkeit zur Gewässerunterhaltung (Arbeitseinsätze Fischereiverein)
- 19 Festivalfläche
- 20 See nördlich verschieben – mit Steg oder Brücke querbar machen
- 21 Sportpark Erfurt bietet Parkplätze, WC, Gastronomie usw. gut
- 22 See zu groß, zu nah am Spielplatz – mehr Spielplätze
- 23 aufgrund der Wassersituation kein Wasserschauwerk bzw. See, übermäßige Uferabflachung; mehr Schutz der am Wasser lebenden Tierwelt
- 24 Topp!
- 25 Weg um den See
- 26 See zu groß, sonst gute Idee
- 27 Hochwasserschutz bei Rückbau Wehr Teichmannshof
- 28 notwendig, daher gut tolle Idee
- 29 Anbindung Straße der Nationen an besseren ÖPNV
- 30 Wald auf Höhe (Berg) soll bleiben



**Ergebnis des 7. BUGA-Dialogs: Ideen, Anregungen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

ZUSAMMENSTELLUNG: SWUP GMBH, 28.11.2016

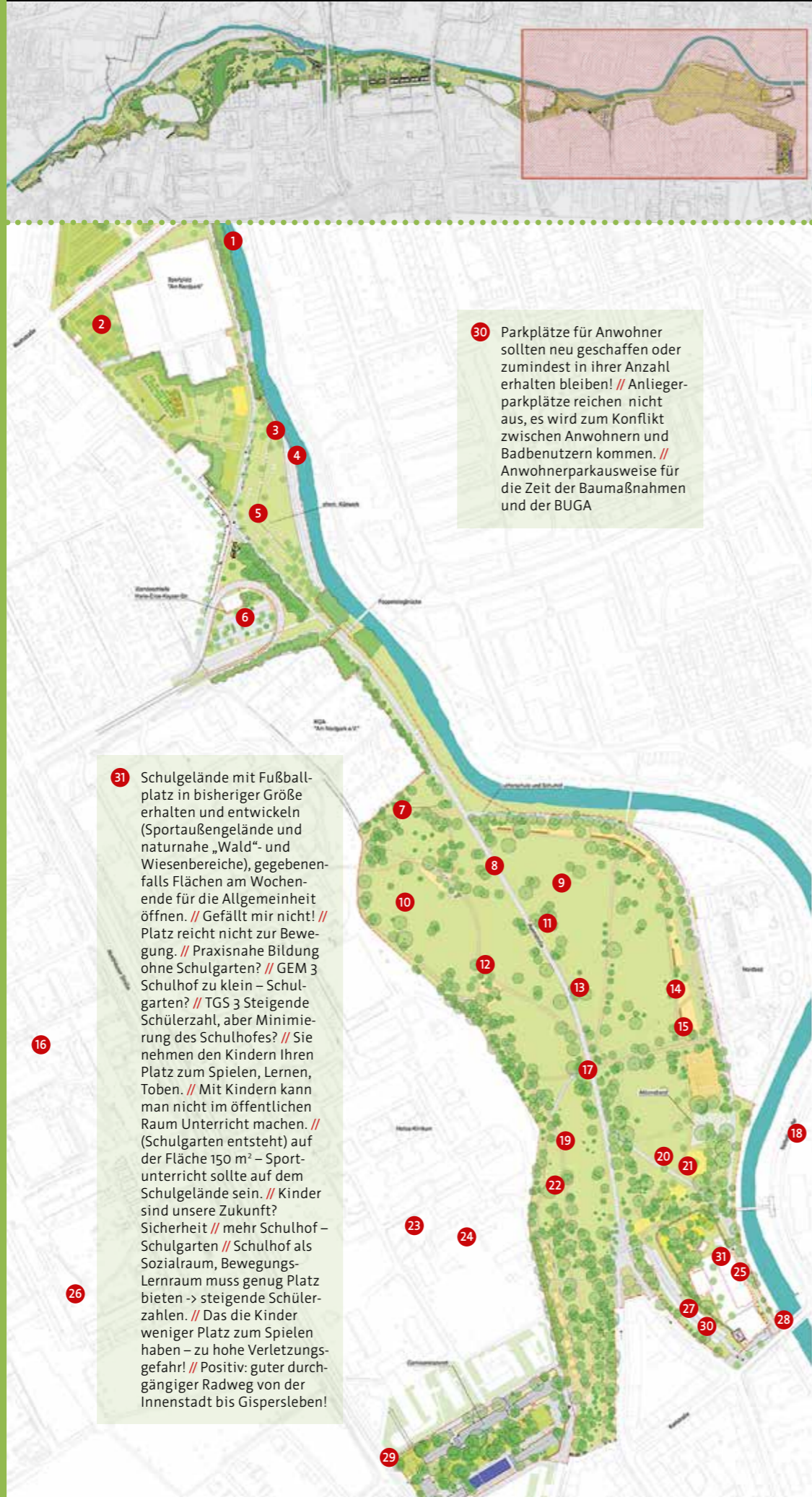
31 Riethpark Nord -> Mühlengrabenpark oder Wasserpark  
Riethpark-Süd -> Riethpark

32 Riethschule?  
33 Kassen/Eingangssituation – Besucher – Radrennbahn

- 1 Kreisverkehr/e im Norden – Stadt floristisch gestalten
- 2 Warum nur eine Geraseite so grün?
- 3 Kostenlose Nutzung gefällt mir
- 4 Große Müllcontainer (Glas) farbig gestalten, insbesondere vor Großhäusern
- 5 Anbindung Hanoier Straße 1–3 zur NQV-Brücke
- 6 Im Plan trennt die Gera das gesamte Gebiet
- 7 Radwegeverbindung auf ehemaliger Bahntrasse Ziegelei Verbindung Rieth-Zoopark
- 8 Muss das so sein?
- 9 Warum nicht auch einen Festplatz wie in Gispersleben (für die Ortsteilfeste)?
- 10 Nachhaltigkeit für die Bürger Erfurts ≠ Sportmöglichkeiten für Sportvereine und Schule?
- 11 Kommt hier sozialer Wohnungsbau?
- 12 Wie wird dieser Radweg ausgebaut? Viele alte Menschen sind dort zu Fuß/im Rollstuhl unterwegs
- 13 Wer macht die Gehwegreinigung im Herbst/Winter?
- 14 Wieso werden bestehende Sportflächen zerstört und nicht integriert?
- 15 Freizeit- und Jugendangebot fällt weg!
- 16 Gefällt mir nicht
- 17 Wo bleibt die Beleuchtung?
- 18 Was kann man unternehmen, wenn es regnet?
- 19 Albert-Schweitzer-Gymnasium?
- 20 Albert-Schweitzer-Gymnasium mit aufnehmen!
- 21 Gut so geplant!
- 22 keine Garagenneubauten in das Wohngebiet
- 23 Bildung für nachhaltige Entwicklung! Warum keine verbindliche Entscheidung zum Antrag der Einbeziehung des offenen Schulgeländes des Albert-Schweitzer-Gymnasiums?
- 24 Unterstellmöglichkeiten und Rastplätze entlang des Radweges für die Zeit nach der BUGA miteinplanen
- 25 Parkplatzsituation für Anwohner hinter der Rennbahn?
- 26 Zufahrt für Anwohner hinter der Rennbahn wird eingeschränkt, außerdem kein Winterdienst Warschauer Straße
- 27 Parkplätze für das Tierheim auf dem Gelände Tierheim – Wunsch
- 28 Verkehrsentwicklungskonzept, 100 sind Bushaltestellen geplant zur NG Aue
- 29 Park an der Rennbahn – Rennbahn Park
- 30 gefällt mir – Namensgebung Andreasried

- 1 Paddeln ?
- 2 Parkhaus! Für Nordbad, Radrennbahn und sonstige Besucher der Geraaue
- 3 Terrassen sehr gut
- 4 Angeln
- 5 sehr gute Idee mit den Terrassen und dem Erholungscharakter
- 6 Wieso nutzt man nicht das vorhandene Parkhaus auf dem Klinikgelände? Ausbaufähig?
- 7 wasserdurchlässiger naturnaher Wegebelaag
- 8 Autofreier Bereich ist gut.
- 9 Bänke nicht vergessen
- 10 Wo bleibt Platz für die Hunde? (Hundewiese)
- 11 Verlegung der Auenstraße unterhalb des Klinikums und Schaffung von Parkmöglichkeiten, damit ist der Park nicht durchtrennt. Auenstraße nur für den Radverkehr ist bürgerunfreundlich
- 12 Kunst und Sport vor Ort
- 13 Wo parken die Helfer (Krankenschwestern) unserer Gesundheit – Ernstfälle? Müssen alle zahlen, wenn man Arbeit hat?
- 14 Parkplätze für Nordbadbesucher
- 15 Parkplatz für Nordbad
- 16 Einbindung Saatzucht Rose!?
- 17 Weg zum Nordbad – Rettungsweg – Lieferverkehr
- 18 Erhalt der Räume Aquarium -> Lebenswelten Fluss – Attraktion am Gera-Radweg
- 19 Weg zum Nordbad -> Fußweg
- 20 Schulkinder können nicht in einem öffentlichen Raum beaufsichtigt werden. Aktuelle Schulhofplanung sollte noch einmal durchdacht werden. Zeitraum der Baumaßnahme ist lang für die Schulkinder.
- 21 An die Schule könnten ein paar Obstbäume mit leckeren alten Obstsorten gepflanzt werden, für die die Schule und gegebenenfalls der Kindergarten dann Baumpatenschaften übernehmen könnten.
- 22 Bestehenden Rodelhang belassen und optimieren! (insbesondere Unfallgefahren minimieren)
- 23 Öffentlicher Nordpark!
- 24 sozial gestaffelte Eintrittspreise
- 25 Schulsport auf öffentlichen Flächen – Wer haftet bei Verletzungen?
- 26 Universitätsparkplatz nicht belasten!
- 27 90 Parkplätze für Badbenutzer reichen nicht aus – im Sommer sind 1.000 Badegäste anwesend.
- 28 Rad- und Fußwegüberquerung optimieren und sicherer gestalten (Karlstraße)
- 29 Kapazität der Bahnen?

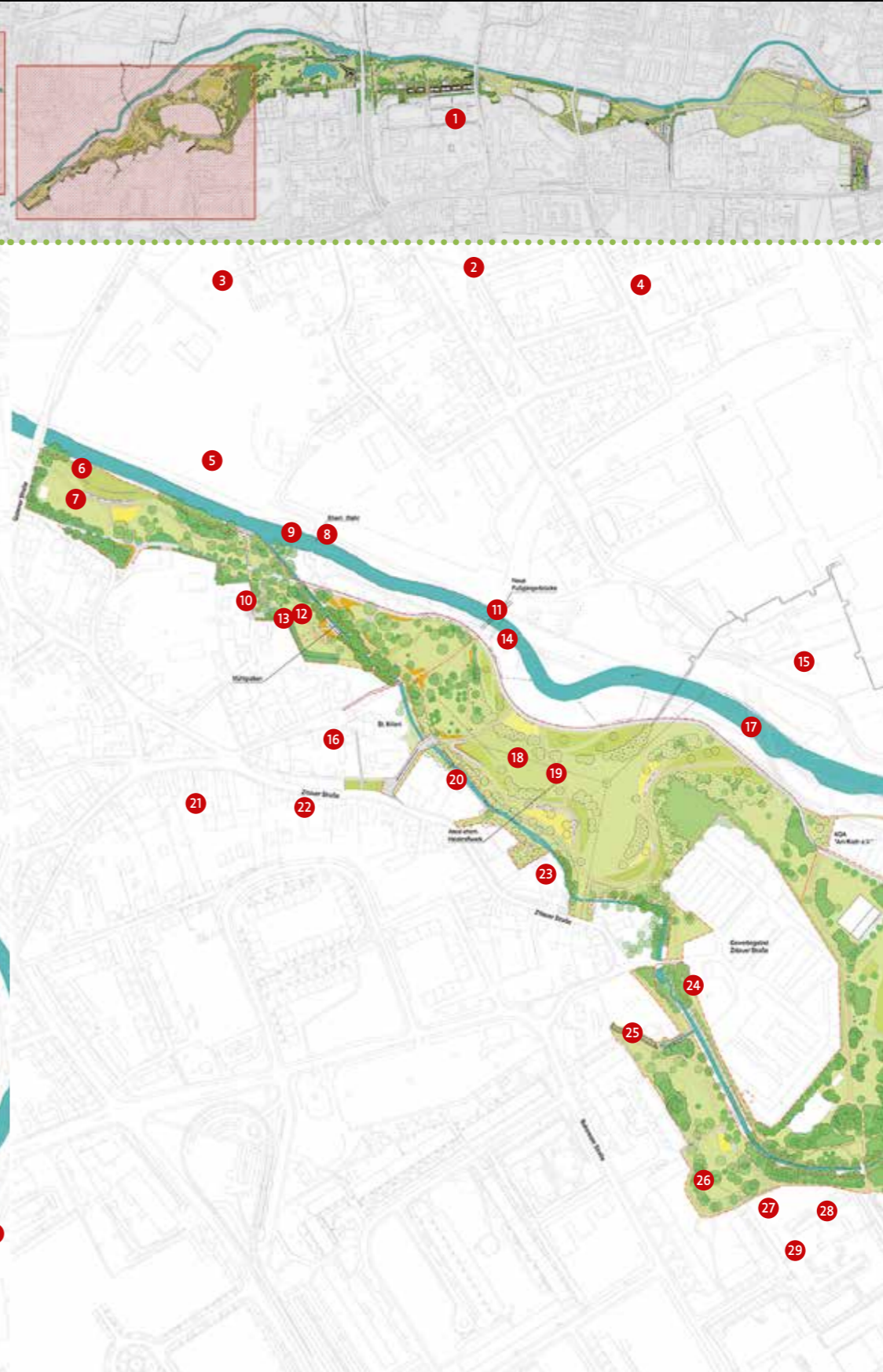
## NORDPARK



31 Schulgelände mit Fußballplatz in bisheriger Größe erhalten und entwickeln (Sportaußengelände und naturnahe „Wald“- und Wiesenbereiche), gegebenenfalls Flächen am Wochenende für die Allgemeinheit öffnen. // Gefällt mir nicht! // Platz reicht nicht zur Bewegung. // Praxisnahe Bildung ohne Schulgarten? // GEM 3 Schulhof zu klein – Schulgarten? // TGS 3 Steigende Schülerzahl, aber Minimierung des Schulhofes? // Sie nehmen den Kindern Ihren Platz zum Spielen, Lernen, Toben. // Mit Kindern kann man nicht im öffentlichen Raum Unterricht machen. // (Schulgarten entsteht) auf der Fläche 150 m<sup>2</sup> – Sportunterricht sollte auf dem Schulgelände sein. // Kinder sind unsere Zukunft? Sicherheit // mehr Schulhof – Schulgarten // Schulhof als Sozialraum, Bewegungs-Lernraum muss genug Platz bieten -> steigende Schülerzahlen. // Das die Kinder weniger Platz zum Spielen haben – zu hohe Verletzungsgefahr! // Positiv: guter durchgängiger Radweg von der Innenstadt bis Gispersleben!

30 Parkplätze für Anwohner sollten neu geschaffen oder zumindest in ihrer Anzahl erhalten bleiben! // Anliegerparkplätze reichen nicht aus, es wird zum Konflikt zwischen Anwohnern und Badbenutzern kommen. // Anwohnerparkausweise für die Zeit der Baumaßnahmen und der BUGA

## KILIANIPARK



- 1 keine Neubebauung Berliner Straße
- 2 Nachhaltigkeit – was bedeutet das für Sie? Öffentliche Toilettenanlagen entlang der Picknick-Plätze
- 3 Fußwege und Radwege trennen
- 4 Parkplätze Festwiese Gispersleben – „tragfähiges“ Konzept? Ehemaliges Kraftwerk. Was verstehen Sie unter tragfähig?
- 5 Wie wird die Aussicht Richtung Osten sein?
- 6 Finden wir nicht -> Beschattung Gewässer -> Fische? -> Eisvogel?
- 7 alten Festplatz erhalten
- 8 Warum ist das Wehr abgerissen worden?
- 9 Wo haben Fische, Vögel etc. noch Rückzugsgebiete?
- 10 Öffnung der privaten Freiräume zur Gera hin, Grün und Grau
- 11 Warum wurde das Wehr nicht an der gleichen Stelle wieder aufgebaut? Lehrpfad parallel zum Radweg für die 5 Säulen: Wasser, Bewegung, Kräuter, Ernährung, Ordnung
- 12 Renovierung vom Bussibär-Kindergarten!
- 13 Rodelhang erhalten
- 14 Kneipp-Lehrpfad mit Wassertränke; Märchenwiese mit Wildkräuter, z. B. Holunder, Löwenzahn, Ackerschachtelhalm
- 15 ein schöner Gedanke
- 16 Weiterführung der Radwegeanbindung an den Orphalgrund
- 17 Paddeln!?
- 18 Mittel für neuen Festplatz zur Sanierung des alten verwenden!
- 19 Gut ist ein ordentlich befestigter Festplatz -> z. B. als Erinnerung ans Kraftwerk eine Umrandung in den Umrissen des Kraftwerks aus recycelten Ziegelsteinen als „Sitzmauer“.
- 20 Möglichkeit eines Kneippbeckens am Rüttlgraben?
- 21 Das gefällt mir!
- 22 Eine Plan-Legende wäre hilfreich.
- 23 WC?
- 24 schöner neuer Weg
- 25 Offenlegung Rosenborn so weit wie möglich
- 26 Pflanzung öffentlicher Obstbäume
- 27 Vor-Ort-Treffen Zittauer Straße 28, Problem Stabilität Privathaus (Kontaktaten bekannt)
- 28 Mühlgraben: Kneippanlage
- 29 Freiburg Dreisamen – Flussbademöglichkeit

## Ergebnis des 7. BUGA-Dialogs: Ideen, Anregungen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger

ZUSAMMENSTELLUNG: SWUP GMBH, 28.11.2016

Die Dialogteilnehmer notierten ihre Wünsche und Anmerkungen zu den einzelnen Abschnitten entlang der Geraaue.



Unter den **sonstigen Hinweisen** wurde eine Vielzahl an Anregungen gegeben. In den Parkanlagen wird eine angemessene Zahl an Parkbänken und Abfallbehälter eingeordnet. Im Nordpark bleibt der Rodelhang erhalten und innerhalb der Geraaue werden ausreichend Hundewiesen ausgewiesen. Zur Ausstellung selbst im Jahr 2021 wird der Nordpark mit einer Eintrittskarte der BUGA voll nutzbar sein.

### Abschnitt Riethpark Süd

Bei der Bewertung der Parkplatzsituation wird an der Verlagerung des Garagenstandortes aus der Geraaue festgehalten. Bei den Planungen wird berücksichtigt wie die Parkplatzsituation für Anwohner hinter der Radrennbahn geregelt wird.

Die Einordnung von Garagenbauten im Wohngebiet ist abhängig von den bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Gegebenheiten und liegt in Verantwortung des jeweiligen Grundstückseigentümers.

Unter dem **Thema Natur und Bildung** wurden die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche angefragt. In der gesamten Geraaue wird es eine Vielzahl an neuen Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geben.



Die Möglichkeiten für den Vereinssport werden konzentriert, jedoch kann der Sportplatz an der Warschauer Straße nicht erhalten werden. Die Integration der Riethschule und des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in ein Sanierungsprogramm werden im Rahmen des Schulbauprogrammes des Freistaates Thüringen geprüft.

In den Netzplanungen der Erfurter Verkehrsbetriebe sind keine neuen Busverbindungen für die Nördliche Geraaue geplant. Die bestehenden Haltepunkte der Buslinien werden jedoch im Rahmen der Neugestaltung besser an das Fuß- und Radwegesystem der Geraaue angebunden.

Die Anwohnerstraße an der Radrennbahn wird neu ausgebaut und es werden Vorkehrungen getroffen, dass die Straße auch im Winterdienst Berücksichtigung findet. Es ist geplant, dass die gesamten Radwege in der Geraaue beleuchtet werden, alle Radwege werden mit einer festen bituminösen Oberfläche ausgebildet. An den Radwegen selbst werden Rastplätze entstehen, Toiletten werden im Zusammenhang mit bestehenden Gaststätten oder öffentlichen Gebäuden ausgewiesen.

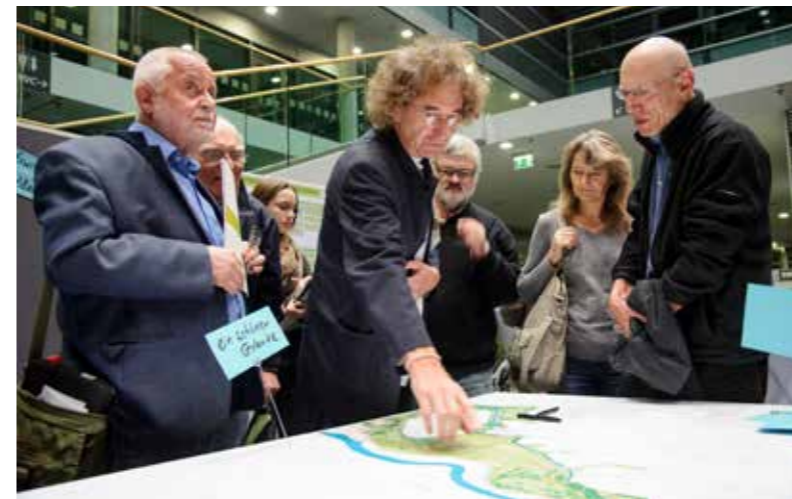
Einen separaten Festplatz wird es in diesem Abschnitt der Geraaue nicht geben, dafür entsteht am ehemaligen Heizwerk ein neuer Veranstaltungsplatz.

Die Unterhaltung der neu gebauten Wege liegt in Verantwortung der Fachämter Garten- und Friedhofsamt sowie Tiefbau- und Verkehrsamt.

Unter **Sonstiges** wurden Anregungen gegeben, wie die angrenzenden Freiflächen der Wohngebiete in die Umgestaltung einbezogen werden können. Diese Themen werden intensiv mit den Wohnungsbaugesellschaften besprochen.

Im Bereich der Berliner Straße und der Tallinner Straße ist es vorgesehen, im Rahmen von Wohnungsbebauung einen Anteil sozialen Wohnungsbau auszuweisen.

Herr Dr. Kirsten im Gespräch mit den interessierten Teilnehmern



Die Aufwertung von Verkehrsanlagen im unmittelbaren Umfeld der Geraaue (beispielsweise Begrünung eines Kreisverkehrs) wird als Anregung aufgenommen, muss jedoch erst weiter geprüft werden.

### Abschnitt Riethpark Nord

Im **Bereich Natur und Bildung** wurde die Anregung gegeben, Obst- und Walnussbäume zu pflanzen und spezielle Lehrpfade in der Geraaue auszuweisen. Diesen Anregungen wird gefolgt. Eine Pflanzung von Obstbäumen direkt auf Schulhöfen ist außer in Schulgärten jedoch nicht möglich.

Unter dem **Thema Infrastruktur** wurden Fragen zur Anbindung der Kleingartenanlage »Am Ried« im Wohngebietspark Nördliche Geraaue gestellt. Diese Kleingartenanlage behält die Erschließung bis an die Kleingartenanlage selbst. Die notwendigen Parkplätze für die Kleingartenanlage werden neu ausgewiesen. In der Geraaue steht künftig Natur- und Hochwasserschutz sowie Naherholung in qualitativem Freiraum im Vordergrund. Daher wird das Parken in der Geraaue künftig nicht mehr möglich sein. Parkmöglichkeiten werden in den Randbereichen der Geraaue geschaffen. Die Anbindung an die Straße der Nationen wird mit dem Neubau der Brücke und der damit ver-

bundenen besseren Anbindung an den ÖPNV gewährleistet. Auch in diesem Abschnitt werden die Radwege besser beleuchtet und ausreichend Papierkörbe und Sitzmöglichkeiten geschaffen.

Der neu geplante See in der Geraaue wird in der Größe noch einmal überprüft und es wird die Möglichkeit bestehen, verschiedene Wege um den See herum zu nutzen. Die Anlage eines Feuchtbiotopes im Auwaldrest der Geraaue ist nicht ohne weiteres möglich, da aufgrund der Versickerungsfähigkeit des Untergrundes eine Abdichtung notwendig wäre.

Die Anregungen, den Rosenborn zu renaturieren und offenzulegen, werden im Rahmen der Planung zum Mühlgraben geprüft, sind jedoch von der Verfügbarkeit der Grundstücke abhängig.

Als **sonstige Anregungen** wurde vorgeschlagen, das Baseballfeld entsprechend den Erfordernissen der Vereine auszubauen. Hierbei ist zu beachten, dass dieses Spielfeld öffentlich genutzt werden soll und alle Ausstattungselemente somit auch außerhalb der Spielzeiten der Vereine für die Parknutzung zur Verfügung stehen. Für einen Stromanschluss des Baseballfeldes wird an der vorhandenen Sporthalle gesorgt. Mit den Planungen des Freistaates Thüringen und dem Rückbau des Wehres Teichmannshof wird der Hochwasserschutz in der Geraaue verbessert. Die bereits heute unter Naturschutz stehenden Bereiche werden im Bestand gesichert und Rückzugsgebiete für Fische, Vögel und Kleintiere geschaffen. Es ist vorgesehen, einen Lehrpfad mit Schautafeln auszuweisen. Die Zuständigkeiten für die Gewässerunterhaltung liegen für die Gera beim Freistaat Thüringen und für den Mühlgraben bei der Landeshauptstadt Erfurt.

Beide Verantwortlichen nehmen gern das Angebot an, Arbeitseinsätze für die Verbesserung des Zustandes der Gewässer anzunehmen.

### Parknamensnennung im Riethpark Nord und Riethpark Süd

Im Rahmen des BUGA-Dialoges wurden erste Anregungen für die Parknamensnennungen eingereicht. Es ist vorgesehen, im Rahmen der weiteren Vertiefung der Planungen, vor allem die Inhalte der einzelnen Parkanlagen noch weiter zu spezifizieren.

Nach Vorlage der Entwurfsplanung soll das Thema »Parknamensnennung« über einen breiten öffentlichen Dialog nochmals zur Diskussion gestellt werden.

### Abschnitt Kilianipark

Die Fragen zur Einordnung der Parkplätze bezogen sich auf die neue Festwiese am Heizwerk. Hierzu werden mit den verantwortlichen Vereinen Abstimmungen getroffen, wie bei temporären Veranstaltungen das Parken organisiert wird. Aus dem **Bereich Natur und Bildung** wurde angefragt, ob der Kindergarten »Bussi Bär« renoviert werden kann.

Es ist vorgesehen, einen Neubau des Kindergartens »Bussi Bär« in Gispersleben zu errichten und die vorhandene Fläche des Kindergartens in die Renaturierung der Geraaue zu integrieren.

Im Bereich des Mühlgrabens werden Möglichkeiten einer Kneippanlage integriert und ebenfalls Rückzugsmöglichkeiten für Fische und Vögel geschaffen.

Der vorhandene Rodelhang im Kilianipark bleibt erhalten. Es besteht die Möglichkeit für einzelne Abschnitte des Mühlgrabens Flusspatenschaften zu übernehmen. Es erfolgt keine Ausweisung von Flussbademöglichkeiten, da dies unter den gegebenen rechtlichen Bedingungen nicht möglich ist.

Zu den Fragen der **Infrastruktur** wurde angeregt, Fuß- und Radwege zu trennen. Neben dem kombinierten Rad-/Fußweg, der durch die ganze Geraaue führt, wird der Rad- und Fußverkehr auf den Nebenwegen getrennt, so dass ausreichend Möglichkeiten für Spaziergänger mit Ruhezeiten angeboten werden können. Das direkte Ausweisen separater Radwege erfolgt nicht.

Der Festplatz in Gispersleben wird am Heizkraftwerk neu angelegt. Der alte Festplatz wird zurückgebaut und wieder als Parkwiese genutzt werden können.

Allgemein wurde ebenfalls angeregt, die auf den Plänen vorhandenen Legenden für die Allgemeinheit besser lesbar zu gestalten und Vorschläge zu unterbreiten, wie die privaten Freiräume der angrenzenden Nutzung in der Geraaue zur neuen Parkanlage geöffnet werden können.

### Anmerkungen, die Hinweise zum Ausstellungskonzept insgesamt betreffen

Alle Anregungen, die die Themen Ökologie und Naturschutz betreffen, werden in der Ausformulierung des Ausstellungskonzeptes weiter betrachtet. Für die eingezäunten Bezahlbereiche egapark, Petersberg und Nordpark wird zur Durchführung der Gartenschau Eintritt verlangt. In dem Areal Nordpark/Nördliche Geraaue ist geplant, nur ca. 18 Hektar (Nordpark inklusive Garnisonslazarett, ehemalige Fliegerschule sowie ehemaliges Klärwerk) der knapp 65 Hektar Bearbeitungsfläche einzuzäunen. Das Nordbad sowie der Promenadenweg vor dem Nordbad liegen außerhalb des eingezäunten Gartenschaugeländes. Der Promenadenweg ist auch gleichzeitig Rettungsweg und Versorgungsweg für das Nordbad. Die weiteren Flächen in der Nördlichen Geraaue (auch Bearbeitungsflächen der Gartenschau), der Luisenpark sowie der Dendrologische Garten sind frei zugänglich.

Die Höhe der Eintrittsgelder ist noch nicht abschließend kalkuliert, da noch nicht fest steht, was die Eintrittskarte alles inkludiert.

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Verkehrskonzeptes werden auch die Hinweise zu der Taktung der Straßenbahn untersucht.

## Fazit zum BUGA-Dialog und Ausblick

Der 7. BUGA-Dialog war geprägt von intensiven Diskussionen an den vier „Gebietstischen“. Vor allem Herr Geskes vom Architekturbüro Geskes.hack war über das Engagement seitens der Bürgerinnen und Bürger begeistert sowie über die konkreten Ideen und die große Ortskenntnis, die seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebracht bzw. vermittelt wurde. Mit mehr als 230 Teilnehmern war dies bislang die besucherstärkste Veranstaltung.

Erstmals wurde auch eine kleine technikgestützte Umfrage unter den Beteiligten durchgeführt. Aus der Umfrage ging u. a. hervor, dass 40 Prozent der Befragten bereits zum wiederholten Mal bei einem BUGA-Dialog waren, 70 Prozent der Befragten hat die Veranstaltung gut gefallen und 90 Prozent haben von der BUGA 2021 in Erfurt bereits Freunden, Bekannten und Verwandten, die nicht in Erfurt wohnen, berichtet.

*Kathrin Weiß fasst die Ergebnisse des 7. BUGA-Dialoges noch einmal zusammen und lädt gleichzeitig zum kommenden Dialog im März 2017 ein.*



**Impressum** Herausgeber: Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH – in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Erfurt und der SWE Erfurt GmbH –, Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt, [www.buga2021.de](http://www.buga2021.de), [www.facebook.com/buga2021](https://www.facebook.com/buga2021) | Gestaltung: [www.diemar-jung-zapfe.de](http://www.diemar-jung-zapfe.de) | Fotos: Volker Hielscher (BUGA Erfurt 2021 gGmbH) | Moderation des BUGA-Dialogs: Martin Seebauer (SWUP GmbH, Berlin)





**Erfurt**  
**BUGA**2021  
*GartenKulturStadt*